

1. Bericht von Sabine und Oli – Mai 2018

Ankunft

Die Ankunft in Afrika war genau so, wie man sich Afrika vorstellt: regnerisch. Sabine ist ca. eine Stunde eher angekommen als Oli und hatte Jackson und Sospeter, die uns am Airport abholen sollten, schon ausfindig gemacht. Nachdem Oli dann auch sein Visum bekam konnte die abenteuerliche Reise Richtung MCC losgehen. Dort angekommen – es war mittlerweile kurz vor Mitternacht – wurden wir von Doris (Matron) nur noch in unsere Zimmer geführt und ab ging es ins Bett. Die Müdigkeit konnte niemand abstreiten.

Am nächsten Morgen gingen wir nach dem Frühstück auf Erkundungstour und begrüßten die MCC-Family. Anschließend gab es ein Meeting, in dem wir uns vor dem gesamten Staff vorstellen konnten und umgekehrt. Die älteren Kids lernten wir dann abends kennen, als diese aus der Schule kamen. Nur Kimeu, unseren Farmer, lernten wir erst nach 5 Tagen kennen, da dieser zur Zeit unserer Ankunft nicht im Heim weilte.

Arbeitsplan und Freizeit

Nachdem wir uns nun also mit dem Gelände und allen Beteiligten vertraut gemacht hatten, haben wir tags darauf einen Arbeitsplan, einen „Working Plan“ mit den Sozialarbeitern Mercy & Joseph erstellt. Nach Michaels erster Reaktion („*When do you want to relax?*“), nachdem wir ihm diesen zeigten, mussten wir kurz lachen. Dieser bindet uns in alle Bereiche des MCC ein, so helfen wir in den Spielgruppen, Vorschulklassen und Schulklassen, in der Küche und auf der Farm. Mittags bringen wir gern das Essen in die nahegelegene Schule für die älteren Kids. Da hier meist noch jemand aus dem Staff dabei ist, ist das auch immer eine gute Möglichkeit, sich besser kennenzulernen.

Wir hatten sogar jeweils schon einmal die Möglichkeit, bei einem Hausbesuch (Oli mit Joseph & Sabine mit Mercy) dabei zu sein. Erschreckend beeindruckend. Des Weiteren haben wir in Kommunikation mit Jimmy, Mercy und Michael schon Pläne für unsere Projekte machen können. So haben wir mithilfe privater Spenden, die Oli im Vorfeld seines Aufenthaltes sammeln konnte, und guter Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, bereits den Fußballplatz restaurieren können. Wir treffen uns seit 26.05. Samstag vormittags mit begeisterten Kids aus der Community, um mit diesen zu trainieren. Hier sollen mit Hilfe des Direktors der Schule weitere Kids akquiriert werden, um das „Sports-Program“ zu forcieren. Des Weiteren ist die Installation eines Volleyballfeldes geplant, damit sich auch die Mädels sportlich austoben können.



Wir sind jedoch nicht an unseren Working Plan gefesselt, sondern können je nach Absprache mit den zuständigen Departments auch tauschen, wenn wir den Projekten nachgehen oder Freizeitaktivitäten planen. So waren wir schon in Tala auf dem Markt und auch in Nairobi. Die Fahrten dorthin sind mit Matatus (Kleinbussen) und Boda Boda (Motorräder) immer sehr aufregend und abenteuerlich. Außerdem konnten wir bei einem Sportfest der Schule zuschauen, bei dem einige unserer MCC-Kinder teilgenommen haben.



In unserer dritten Woche hatten wir ein sehr belebtes Wochenende. Am Samstag hatten wir Besuch von Teilnehmern des Skills-Centers. Diese kommen alle vier Wochen, um die Haare der Mädels zu frisieren. Auch Oli hat seine Haare in die Hände der Profis gegeben.



Am Sonntag bekamen wir dann Besuch einer Girls High School. Es war ein sehr lebendiges Treffen mit Singen, Beten, Zimmer putzen und leckerem Essen. Außerdem bekam das MCC viele Geschenke, darunter Mehl, Süßigkeiten, Tee und Spielzeug. Zum Abschied bekamen Sabine und Oli von den Lehrern der High School neue Namen, da unsere für sie schwierig auszusprechen sind. Sabine hört nun auf Savina und Oli auf Mutua.



An den Wochenenden verbringen wir die meisten Stunden mit den Kids. So haben wir neben unseren sportlichen Betätigungen auch die europäische Küche nähergebracht, um uns zu stärken. Einerseits gab es Spaghetti mit einer äußerst leckeren Tomatensoße, sowie auch feinste Pfannkuchen. Oli nennt sie Pfannkuchen, Sabine nennt sie Krapfen, manch anderer nennt sie Berliner. Wie auch immer, sie waren sehr lecker. Die

übrig gebliebenen Marmeladen und Schokocremes, die wir als Füllung benutzt haben, waren verständlicherweise ratzfatz leer.

Aktuelles rund ums MCC

Da der Mai der regenreichste Monat des Jahres ist und es laut Farmer Kimeu nicht mehr so viel Regen seit mind. 70-80 Jahren gab, haben wir das Glück, dass momentan alles grünt. Das macht die Landschaft hier sehr sehenswert. Auch die Shamba (das Feld) profitiert davon. Allerdings hat dieser übermäßige Regenfall auch seine Schattenseiten, so scheint es teilweise zu viel Regen für das Obst/Gemüse auf der Shamba zu sein und auch die Straßen/Wege rund ums Heim sind sehr matschig, was den Transport erschwert. Der Juni verspricht Besserung.



Zurzeit wird im und ums Haus viel gebaut. Wie unsere Vorgänger Anne und Ronja schon berichteten, werden die neuen Schulgebäude in rasanter Eile gebaut.



Außerdem wurde/wird der Fußballplatz und Sandkasten restauriert. Dafür wurden u.a. die zwei großen Bäume gefällt und neue gepflanzt.



Im Haus wurde viel gefliest, sowohl der Bereich vor den Mädels- und Jungenzimmern, als auch die Küchenzeile und oben der Volunteer Bereich. Auch die Einrichtung einer Lesecke hat ihren Anfang gefunden. Wir haben seit dem 06.06 Zuwachs im Heim bekommen, so ist Helen nun Teil des MCC.

Ausblick

Nun ist ca. die Hälfte der Zeit unseres Kenia-Aufenthaltes vergangen. Wir finden uns mittlerweile gut zurecht und kennen unsere Aufgaben. Für den zweiten Teil sind mehrere Dinge geplant, so wollen wir gerne eine Safari machen, für ein paar Tage nach Mombasa fahren und natürlich unsere Projekte beenden. Sabine wird u.a. eine Art Kurzseminar für die Lehrerschaft geben, für den Umgang mit Kindern mit „special needs“. Außerdem wird sie ein paar Tage nach Tansania aufbrechen, um dort eine Freundin zu besuchen. Aber dazu später mehr...



Beste Grüße aus Kenia

Sabine und Oli, bzw. Savina & Mutua ☺